

2. WELTMUSIKFESTIVAL KASSEL (1999)

Ensembles

Wie beim 1. Kasseler Weltmusikfestival, so hat auch das diesjährige Festival seinen Schwerpunkt in der Präsentation der lokalen Weltmusikszene. Zusätzlich orientieren wir uns inhaltlich an einem bestimmten Thema. Es wird die Frage im Vordergrund stehen, wie Instrumente und Musiker aus den verschiedensten Kulturen in den jeweiligen *Ensembles* interagieren. An zwei Abenden werden WeltmusikerInnen aus den unterschiedlichsten Gebieten/Regionen/Ländern in verschiedenen Projekten und Konstellationen aufeinander treffen. Dabei soll eine im wahrsten Sinne des Wortes gemeinte Weltmusik entstehen, die sich trotz aller Gegensätzlichkeit miteinander verbindet. In diesem „interdisziplinären“, weltumspannenden Präsentieren und Kennenlernen sollen sich die zu Beginn fremden Stimmen im Laufe des Abends musikalisch vereinigen und eine Geschichte erzählen. Eine Geschichte von der Fremde und vom Fremden aber auch von dem Gemeinsamen und Verbindenden.

Dabei drängt sich der Crossover zum Jazz und zur E-Musik geradezu auf. Für diese Verbindungen stehen Künstler wie Allan Poteon, der auf seiner Steelpan nicht nur karibische Musik, sondern auch Jazz virtuos spielt, oder Diego Jascelevich, der in der E-Musik gleichermaßen beheimatet ist wie in der Weltmusik.

Das Kulturzentrum Schlachthof hat sich dieses Jahr wieder zu Aufgabe gemacht, MusikerInnen aus den verschiedensten Ländern mit den heimischen WeltmusikerInnen in Kontakt zu bringen und zu präsentieren. Mit Allan Poteon wird ein Schatz der lokalen Szene vorgestellt. Außerdem ist für uns die diesjährige Teilnahme von Rahal Zoubir von größter Wichtigkeit. Im letzten Jahr als Session-Mitglied der Gnawaband El Houssaine Kilis kurzfristig eingestiegen, präsentiert er sich 1999 mit seinem eigenen Trio. Sein Teilnahme ist nicht nur eine große musikalische Bereicherung, sondern auch politischer Ausdruck der Solidarität unter MusikerInnen und Kulturschaffenden Kassels. Als Algerier und Asylsuchender, der in seiner Heimat unmittelbar verfolgt wurde, ist er auf diese Solidarität besonders angewiesen.

Diego Jascelevich und das Ensemble der Musikakademie Kassel

Arro Barro - Italienische Folklore

Cathrin Pfeiffer

Urna Chahartugchi's Tal Nutag

Rahal Zoubir Trio